

Stakeholderdialoge & Co. als Lösungsweg für die Herausforderungen der Zukunft? Foren intersektoraler Kooperation im Blick

Call for Papers – Paperworkshop an der Intersectoral School of Governance Baden-Württemberg, Heilbronn
(www.isog.dhbw.de)

Prof. Dr. Monika Gonser, Dr. Verena Schmid

Juli 2023

Thema:

Der Workshop nimmt das Potenzial von Stakeholderdialogen und anderen kooperativen Ansätzen als effektive Werkzeuge zur Bewältigung komplexer Herausforderungen und zur Förderung nachhaltiger Lösungen in den Blick. Mit dem Schwerpunkt auf intersektoralen Kooperationsforen möchten wir die Rolle des Engagements von verschiedenen Akteuren bei der Bewältigung vielschichtiger Probleme, denen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt gegenüberstehen, untersuchen.

Stakeholderdialoge sind eine Form der intersektoralen Kooperation im weiter gefassten Diskurs um „collaborative“, „intersectoral“ oder „interactive“ Governance. Unter dem Terminus der ‚Governance‘ wird die Gesamtheit an Koordinations- oder Steuerungsansätzen zu einer gesellschaftlichen Problemstellung verstanden. Durch die genannten Adjektive werden bestimmte Schwerpunktsetzungen ausgedrückt. Beispielsweise fasst „intersectoral“ Governance systemtheoretisch fundierte Perspektiven unterschiedlicher aufeinanderstoßender Handlungs- und Funktionslogiken an intersektoralen Schnittstellen zusammen. „Interactive“ Governance nimmt eine breite Perspektive ein und erkennt ein weites Spektrum von Interaktionen unterschiedlicher Intensität und Formalisierungsstufen an, während „collaborative“ Governance konstruktiv ausgerichtete und aufgeschlossene Zusammenarbeit betont (Torfing et al. 2019). Alle Governance-Ansätze nehmen dabei nicht nur das Netzwerk – also die an einem Dialog beteiligten Akteure – als entscheidend für Zusammenarbeit und Wandel in den Blick, sondern auch die Mitgliedsorganisationen und institutionellen Logiken.

Für unseren Workshop verstehen wir unter ‚Stakeholderdialogen‘ vor allem Formate, die auf die Aushandlung, ggf. Konfliktlösung und Co-Kreation von intersektoralen Innovationen ausgerichtet sind. Oft werden sie mit dem Ziel initiiert, eine Transformation anzustoßen bzw. eine soziale Innovation hervorzubringen oder zu gestalten.

Stakeholderdialoge werden aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Hier seien beispielhaft der Blick auf den Umsetzungsprozess, Führungskultur und die Gelingensbedingungen angeführt. Künkel et al. (2019) richten ihren Blick vor allem auf den Umsetzungsprozess von Stakeholder-Dialogen und gehen mit Morse & Stephens (2012) davon aus, dass sich dieser idealtypisch in vier Phasen, die der Initiierung, der Gestaltung, der Durchführung und der formativen Evaluation einteilen lässt. In der Initiierungsphase liegt die Konturierung der Frage- oder Problemstellung, sowie die Herausbildung einer intersektoralen Kerngruppe, die den potentiellen Strategiedialog zu ihrem Anliegen macht und ihre Netzwerke nutzt, um seine Entstehung voranzubringen. In der Gestaltungsphase findet die Formalisierung der Governance-Struktur im Hinblick auf die Zielerreichung des Dialogformats statt. Diese wird in der Durchführungsphase kontinuierlich hinsichtlich Funktionalität und Effizienz überprüft und geht in der Phase der formativen Evaluation in die Etablierung lernender Strukturen, einer sinnvollen Wirkungsanalyse und die Überprüfung ihres Transferpotentials auf andere Fragestellungen über. Generell wird davon ausgegangen, dass sich entsprechende Prozessphasen nicht trennscharf aneinanderreihen. Statt eines linearen Umsetzungsprozesses bringen vor allem Emerson & Nabatchi (2015:27) die Analyse eines emergenten Strategieprozesses ein, in dem sich das Format entlang von Designprinzipien entwickelt und die vor allem laterale Führungsaufgabe darin besteht, einen gemeinsamen Antrieb zu schaffen und zu bewahren, Handlungskapazität herzustellen und zu unterstützen und einen deliberativen Prozess einzuleiten und aufrechtzuerhalten. In ihrem grundlegenden und wegweisenden Beitrag stellen Ansell und Gash (2007) schließlich die Frage nach den Gelingensbedingungen von Formaten der collaborative governance. Neben der Analyse der Vorbedingungen eines solchen Dialogs (bestehende Asymmetrien zwischen den Stakeholdern und Vorgeschichte) arbeiten sie vor allem den

Prozess der kontinuierlichen Vertrauensbildung, die Transparenz und Inklusivität der Governancestruktur und eine empowernde Moderation als zentrale Faktoren heraus.

Dieser Workshop konzentriert sich also vor allem auf die Analyse von Stakeholderdialogen und anderen intersektoralen Kooperationsforen als Werkzeuge zur Bewältigung komplexer Herausforderungen und zur Förderung nachhaltiger Lösungen. Neben der Darstellung verschiedener Perspektiven der Governance-orientierten Analyse von Stakeholderdialogen zielt der Workshop auf die Erarbeitung eines breiten Verständnisses solcher Kooperationen, entsprechender Strategien zur effektiven Gestaltung und Umsetzung dieser Dialoge und ihres Beitrags zur Förderung von Innovation und Transformation.

Themengebiete:

Wir laden Forscherinnen und Forscher, Praktikerinnen und Praktiker herzlich dazu ein, Beiträge einzureichen. Thematische Schwerpunkte können sein, jedoch nicht ausschließlich:

- Theoretische Implikationen und Rahmenbedingungen für Stakeholderdialoge und intersektorale Zusammenarbeit
- Empirische Fallstudien erfolgreicher oder gescheiterter Stakeholderdialoge und Kooperationsforen
- Strategien für effektive Kommunikation, Konsensbildung und Entscheidungsfindung in der intersektoralen Zusammenarbeit
- Bedeutung und Auswirkungen der Zielsetzung (Kooperation / Konfliktlösung / Innovation) von Stakeholderdialogen auf Design, Herausforderungen, Outcome, etc.
- Neue Anforderungen an Leadership in intersektoralen Settings
- Herausforderungen und Chancen bei der Einbindung verschiedener Akteure aus verschiedenen Sektoren
- Die Rolle von Technologie und digitalen Plattformen bei der Verbesserung von Stakeholderdialogen und Kooperationsforen
- Auswirkungen von Stakeholderdialogen auf die Gestaltung von Politik und nachhaltige Entwicklung
- Reflexion zu Gelingensbedingungen und Störfaktoren in intersektoralen Kooperationen

Einreichung:

Potenzielle Autorinnen und Autoren sind eingeladen, ihr Abstract mit max. 250 Wörtern unter verena.schmid@cas.dhbw.de einzureichen. Akzeptierte Arbeiten werden auf dem Workshop präsentiert und können in Anschluss der Workshops über die Working Paper Serie der ISO G BW veröffentlicht werden.

Wichtige Termine:

- Einreichungsfrist für Abstract: 01. Oktober 2023
- Benachrichtigung über die Annahme: 01. November 2023
- Workshop-Termin: 7.-8. Dezember 2023

Veranstaltungsort des Workshops:

Der Workshop findet an der Intersectoral School of Governance BW in Heilbronn statt. Weitere Informationen zum Workshop-Programm und weiteren organisatorischen Angelegenheiten erhalten Sie im Laufe des Novembers.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und lebhaftes Diskussionen während des Workshops. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Verena Schmid (verena.schmid@cas.dhbw.de).

Gerne kann der CFP in den entsprechenden Netzwerken gestreut werden.

Literaturverweise:

- Ansell, C.; Gash, A. (2007): Collaborative Governance in Theory and Practice. In: *Journal of Public Administration Research and Theory* 18 (4), S. 543–571. DOI: 10.1093/jopart/mum032.
- Emerson, Kirk; Nabatchi, Tina (2015): *Collaborative Governance Regimes*. Washington D.C.: Georgetown University Press.
- Künel, Petra; Gerlach, Silvine; Frieg, Vera (2019): *Stakeholder-Dialoge erfolgreich gestalten. Kernkompetenzen für erfolgreiche Konsultations- und Kooperationsprozesse*. 2. Aufl. Wiesbaden: SpringerGabler.
- Morse, Ricardo Stuart; Stephens, John (2012): Teaching Collaborative Governance: Phases, Governance, and Case-Based Learning. In: *Journal of Public Affairs Education* (January), S. 565–583. Online verfügbar unter DOI: 10.2307/23272656, zuletzt geprüft am 06.01.2021.
- Straßheim, Holger (2013): Collaborative Governance: Mehrebenendynamiken und Mechanismen des Wandels. In: *dms- der moderne staat – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management* 6 (2), S. 345-360.
- Torfinn, Jacob; Peters, Guy B.; Pierre, Jon; Sørensen, Eva (2019): *Interactive Governance. Advancing the paradigm*. Oxford: Oxford University Press.